

## PRESSEMITTEILUNG

### **Kein erfreulicher Jahresausklang: "Beharrungsbeschluss" zum Teilbebauungsplan für das "Pucher Areal" in Mattersburg**

### **Bürgerwiderstand brachte Teilerfolge. Architektenwettbewerb für das Rathaus und Gestaltungsbeirat "unter Beobachtung"**

Versteckt zwischen Weihnachten und Neujahr ist gestern Abend von der SPÖ-Rathausmehrheit der Teilbebauungsplan für das "Pucher Areal" in Mattersburg beschlossen worden. "Üblicherweise startet man mit guten Vorsätzen ins neue Jahr. Dieser Beschluss ist das Gegenteil, es ist kein guter Jahresausklang für Mattersburg", so der Kommentar von Alexander Dworschak, Sprecher der Bürgerinitiative "Lebenswertes Mattersburg".

Mit diesem "Beharrungsbeschluss" gegen breiten Widerstand in der Bevölkerung liege die politische Verantwortung für das Projekt jetzt allein bei der SPÖ. "Sowohl stadtplanerisch, als auch demokratiepolitisch wurden beim Projekt am 'Pucher Areal' leider große Chancen vertan", sagte Dworschak.

Der anhaltende Bürgerwiderstand habe Teilerfolge erbracht, auch wenn das große Ziel, diesen Teilbebauungsplan zu verhindern, nicht erreicht werden konnte. Dworschak: "Wir sind sehr stolz auf das, was engagierte Bürgerinnen und Bürger im vergangenen halben Jahr in Mattersburg in Bewegung gesetzt haben."

Konkrete Verbesserungen konnten durch niedrigere Bauhöhen im Bereich Hirtengasse und eine Verringerung der Geschossflächenzahl, auch wenn diese noch immer viel zu hoch ist, erreicht werden.

Unter Beobachtung steht die Einlösung zweier auf Druck der Bürgerinitiative abgegebener Versprechen von Bürgermeisterin Claudia Schlager. "Beim Architektenwettbewerb für das neue Rathaus und dem Gestaltungsbeirat mit externen Experten braucht es Transparenz und öffentliche Diskussion. Weitere Beispiele für Entscheidungen im stillen Kämmerlein der Stadtverwaltung braucht Mattersburg nicht mehr", betonte Dworschak.

Für das Rathaus müssten zuvor die Planungsdaten offen gelegt werden - die Kostenkalkulation, bereits getroffene Absprachen mit dem Bauträger und auch die Kosten für die Sanierung des bestehenden Rathauses.

Kontakt: Alexander Dworschak, 0680-2186869, [lebenswertes-mattersburg.info](mailto:lebenswertes-mattersburg.info)